



# Drucksachen der Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin IV. Wahlperiode

Drucksache: **DS/1397/IV**

Ursprung: Mündliche Anfrage

Initiator: B'90/Die Grünen, Weeger, Andreas /Hellmuth, Susanne

Beitritt:

| Beratungsfolge | Gremium | Erledigungsart |
|----------------|---------|----------------|
| 29.10.2014     | BVV     |                |

## Mündliche Anfrage

**Betr.:** Zukunft der "Nische" - Was passiert mit der Kinderoase im Rudolfkiez?

### Ich frage das Bezirksamt:

1. Unter welchen Voraussetzungen können und werden die Kinderfreizeiteinrichtung "Die Nische" und der Abenteuerspielplatz im Rudolfkiez fortbestehen?
2. Wie gut ist "Die Nische" besucht? (Bitte Zahlen nennen.)
3. Wie viele Bäume werden für die Erweiterung der "Nische" warum gefällt?

### Nachfrage:

1. In welcher Form waren Eltern, Sozialraum-AG und der Jugendhilfeausschuss an der Umstrukturierung der "Nische" beteiligt?

### Beantwortung: Frau Herrmann

**zu Frage 1:** Die Kinderfreizeiteinrichtung „Die Nische“ besteht aus einem großen Freigelände und einem kleinen Gebäude mit drei Räumen plus Sanitärebereich. Das ist ein Teil des Südflügels der ansässigen Kita, also des Kita-Gebäudes. Der Abenteuerspielplatz ist konzeptioneller Bestandteil des Freigeländes. Der Fortbestand der Kinderfreizeiteinrichtung „Die Nische“ inklusive Abenteuerspielplatz ist im Haushalt des Bezirks für die Leistungserbringung der Kinder- und Jugendarbeit im Doppelhaushalt 2014/2015 gesichert. Der Finanzierungsumfang entspricht den bezirklichen Standards für eine Einrichtung dieser Größe, ist eine kleine Einrichtung und sind ca. 100.000,00 EUR im Jahr.

Im Jahr 2014 erfolgte ein Trägerwechsel für den Betrieb der Einrichtung. Die Leistungserbringung ist im Sommer 2014 durch ein Interessenbekundungsverfahren ausgeschrieben worden und zum 01. Oktober 2014 mit dem Trägerverein für Berliner Stadtmission e.V. neu besetzt worden.

**zu Frage 2:** Die „Nische“ ist eine kleine Einrichtung. Sie verfügt über 35 Plätze. Ein Platz errechnet sich aus den Quadratmetern pädagogisch nutzbarer Fläche im Gebäude, 2,5 m<sup>2</sup> ist gleich ein Platz. Das sind Berlin-Standards.

Die Einrichtung wird regelmäßig im Normalbetrieb von 27 Kindern, davon sind 10 Mädchen, besucht. 10 Kinder haben einen Migrationshintergrund, davon 6 Mädchen. 20 Kinder kommen aus dem direkten Umfeld der Einrichtung und 7 kommen aus Friedrichshain aus unterschiedlichen

Ecken. Die Einrichtung wird zusätzlich von 15 Kindern unregelmäßig besucht. Weitere 315 Besucherinnen, Eltern wie Kinder, wurden auf Veranstaltungen der „Nische“ gezählt, die Daten sind aus der Besucherinnenerfassung der Einrichtung von 2013.

**zu Frage 3:** In Vorbereitung des Neubaus eines Familienzentrums auf der Freifläche der „Nische“ sind in der 53. KW fünf Bäume gefällt worden. Der Baugrund ist durch alte Abwasserleitungen unter dem Grundstück belastet und lässt eine Bebauung nur in einem sehr schmalen Streifen zu. Die Baumfällungen waren notwendig, um das Gebäude stellen zu können und um den Bauablauf zu ermöglichen. Das dort geplante Familienzentrum ist eine wichtige infrastrukturelle Ergänzung der allgemein fördernden Angebote im Rudolfskiez und man darf nicht vergessen, dass wir vor einigen Jahren die Möglichkeit hatten, den damaligen Mitarbeiter der „Nische“ zu unterstützen mit einer weiteren Mitarbeiterin, die sich konzentriert hatte auf familienfördernde Angebote, weil tatsächlich die Eltern, deren Kinder die „Nische“ besuchen, sehr darum gebeten haben, dass wir elternbezogen und familienfördernde Angebote da tatsächlich auch letztendlich umsetzen. Und mit dem dort geplanten Familienzentrum, also mit der Errichtung eines Gebäudes sozusagen können wir dann auch dem Wunsch des Kiezes oder der Eltern auch tatsächlich endlich entsprechen.

Die kooperative Verflechtung der vorhandenen Angebote, also die Kita auf dem Gelände, die „Nische“ mit dem Träger des Familienzentrums, das ist das „Fun“, ist bereits entwickelt und der Träger des Familienzentrums bringt sich bereits aktiv am Ort und im Sozialraum, allerdings auch schon seit längerer Zeit, ein. Die „Nische“ wird im fertiggestellten Gebäude, also das, was jetzt erstellt werden soll, zusätzlich einen Raum dauerhaft und weitere Räume in Kooperation nutzen. Das bedeutet also, dass sie sich letztendlich räumlich erweitern kann und nicht eingeschränkt wird.

**zu Nachfrage 1:** Die Eltern ebenso wie die Kinder wurden fortlaufend über Gespräche mit den Mitarbeitern der „Nische“ und des Jugendamtes über die Veränderung am Standort informiert. Im Rahmen der Ideenwerkstatt für die „Nische“ als Bestandteil des Interessenbekundungsverfahrens wurden am 05. Mai 2014 Kinder, Eltern und Kooperationspartner im Sozialraum beteiligt und haben ihre Interessen und Wünsche auch entsprechend ... und Erwartungen entsprechend eingebracht. Eltern und Kinder sind jetzt zu einem Tag der offenen Tür am 01. November eingeladen, in dessen Rahmen sich auch der neue Träger der Nachbarschaft vorstellen wird.

Die Sozialraum-AG ist zu diesem Zeitpunkt über die ..., ist zu jedem Zeitpunkt über die Entwicklung informiert gewesen und war mit einer Vertreterin im Auswahlgremium im Rahmen des Interessensbekundungsverfahrens ..., also sozusagen beteiligt. Der Jugendhilfeausschuss ist im März 2013 über ein bevorstehendes Interessenbekundungsverfahren informiert worden. Er hat im Juni 2014 das Auswahlverfahren durch Beschluss beauftragt und war an der Trägersauswahl beteiligt. Das ist das übliche Verfahren, was wir hier in Friedrichshain-Kreuzberg haben und am 02. September 2014 hat der Jugendhilfeausschuss den vorgeschlagenen, von der Jury vorgeschlagenen Träger durch Beschluss eingesetzt. Dankeschön.

---